

Beyond Artistic Freedom: Halfway Point of documenta 14 in Kassel

27.07.2017 17:42

Von documenta 14 <presse@documenta.de>

An research-racing@t-online.de <research-racing@t-online.de>

documenta 14

Von Athen lernen /

Μαθαίνοντας από την Αθήνα /

Learning from Athens

(working title)

Αθήνα / Athens 8.4.–16.7.2017

Kassel 10.6.–17.9.2017

[Deutsch](#) [Ελληνικά](#) [English](#)

27.07.2017

Jenseits der künstlerischen Freiheit

„Die documenta 14 ist eine Übung der Zerbrechlichkeit und sie will von Athen lernen – heute. Nach dem 16. Juli 2017, dem offiziellen Ende des in Athen stattfindenden Teils, wird das Projekt nun an mehr als dreißig Veranstaltungsorten und öffentlichen Räumen in Kassel, der Geburtsstadt der documenta, fortgesetzt und dort bis zum 17. September 2017 zu sehen sein, wobei einige Programme sowohl in Kassel wie auch in Athen präsentiert werden.

Seit ihrem Beginn Ende des Jahres 2013 mit meiner Ernennung zum Künstlerischen Leiter, war die documenta 14 eine verletzliche, anspruchsvolle und wagemutige Angelegenheit: anstatt eine singuläre Aussage in Form nur einer einzigen Ausstellung zu treffen – und auf diese Weise dem Modus Operandi zahlreicher, ähnlich ausgerichteter, großer Festivals zeitgenössischer Kunst zu folgen –, ließen sich die Künstlerinnen und Künstler, das Team der Kuratorinnen und Kuratoren und alle Teilnehmenden auf eine länger dauernde Phase des vielschichtigen Experimentierens in beiden Städten ein. Dies ist eine einzigartige Bemühung, die nach einer gleichermaßen vielschichtigen Reaktion und nach mannigfaltigen Formen der Rezeption verlangt. In der Tat wurde die documenta 14 im Frühherbst des Jahres 2015 mit der Publikation der ersten Ausgabe des Magazins *South as a State of Mind* in Gang gesetzt, einer vierbändigen Zeitschriftenreihe, die bis in den Herbst 2017 fortgesetzt werden wird. Das Magazin und die Zusammenkünfte, die die Veröffentlichung der bisherigen Ausgaben begleiteten, wurden von einer Reihe halböffentlicher Begegnungen zwischen eingeladenen documenta 14 Künstlerinnen und Künstlern und dem Athener Publikum (vor allem Kunststudierenden und auch Fakultätsmitgliedern der Akademie) gefolgt, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kontinuum stattfanden, das gemeinsam mit der Hochschule der Bildenden Künste Athen realisiert wurde.

Diese Treffen legten den Grundstein für die Ausstellung in beiden Städten und gingen der Gründung des Parlaments der Körper voraus, das in den Räumlichkeiten des Städtischen Kunstzentrums Athen im Parko Eleftherias feierlich eingeweiht wurde. (Dieses Gebäude befindet sich auf einem historischen Gelände, wo sich früher – während der Militärdiktatur der Obristen von 1967 bis 1974 – das Hauptquartier, das Untersuchungsgefängnis und die Folterkammern der griechischen Militärpolizei befunden haben.) Das Parlament der Körper, das sich zurzeit in der Rotunde des Fridericianum in Kassel versammelt (also an dem Ort, an welchem das kurzlebige Modellparlament des Königreich Westphalen von 1807 bis 1813 tagte), wird bis zum Ausstellungsende in Kassel am 17. September 2017 ein lebendiger Schauplatz für die vielen Stimmen bleiben, die die documenta 14 durchdrungen haben. In der Zwischenzeit umfasst die documenta zahlreiche Formate, die die üblichen Dimensionen einer Einzelausstellung überschreiten: zu diesen gehört die wöchentliche Ausstrahlung von „Keimena“ durch den griechischen öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ERT; eine Sendereihe, die bislang von mehr als 600.000 Menschen in ganz Griechenland gesehen wurde und die bis zum 18. September fortgesetzt wird. Zu ihnen zählt ebenso Every Time A Ear di Soun, ein länderübergreifendes Radioformat, das von verschiedenen Sendern (in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur) gestaltet wird und in Rio de Janeiro, Jakarta, Barranquilla, Beirut, Douala, Washington D.C., Athen, Berlin zu hören war. Gemeinsam mit einem dreisprachigen Set von Publikationen (griechisch, deutsch und englisch), zu dem *The documenta 14 Reader* und das *documenta 14: Daybook* sowie die Kartenbroschüren der Ausstellungen jeweils für die beiden Städte gehören und der Website der documenta 14, auf der beinahe der gesamte Inhalt der Öffentlichen Programme live gestreamt wird und man zahlreiche neu in Auftrag gegebene Textbeiträge finden kann, ermöglichen diese Formate eine beträchtliche Ausweitung der Handlungsträgerschaft der documenta 14, die weit über die übliche Reichweite einer Kunstausstellung hinausgeht und neue Beteiligungsformen ermöglicht. Das Vermittlungsprogramm „Eine Erfahrung“ – eine gegen-pädagogische Übung für das Begreifen und Vergessen des bereits Gewussten, die um Spaziergänge herum kreist, die von Mitgliedern des Chores der documenta 14 gemeinsam mit internationalen Besucherinnen und Besuchern aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten in beiden Städten der documenta 14 durchgeführt werden – steigert dabei das Erlebnis documenta 14 noch weiter.

Und nicht zuletzt wurden mehr als 160 lebende documenta 14 Künstlerinnen und Künstler beauftragt, zum Großteil neu geschaffene Arbeiten in einer Zeit, die Olu Oguibe (selbst ein teilnehmender Künstler der documenta 14 und Träger des Arnold Bode Preises 2017) die „documenta 14 Saison“ genannt hat, an beiden Veranstaltungsorten zu verwirklichen – eine Vielzahl von Erfahrungen, die einer Mega-Ausstellung gegenüberstehen, die vom Datum ihrer Eröffnung und vom Datum ihrer Beendigung eingegrenzt und zumeist auf einen Ort beschränkt bleibt. Als Künstlerischer Leiter bin ich stolz auf das, was wir bislang gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern, Autorinnen und Autoren und weiteren Stimmen und Körpern, die die documenta 14 ausmachen, erreicht haben. Dazu gehört auch das Team, welches das Projekt produziert und getragen hat sowie das Team der documenta und Museum Fridericianum gGmbH, welches seine Verwirklichung mit außerordentlicher Zielstrebigkeit und mit besonderem Verständnis ermöglichte. Die Wirksamkeit einer realisierbaren politischen Geste innerhalb des Felds der Kunst liegt in ihrer Fähigkeit, Debatten anzustoßen, die über dieses exklusive Feld hinausreichen; und so hat sich schon bald auch die documenta 14 selbst von Diskussionen umkämpft gesehen, was für die größere Resonanz spricht, die unsere Fragen ausgelöst haben, die die grundsätzlichen kuratorischen, organisatorischen und politischen Entscheidungen, die bereits früh bei der Entwicklung des Projekts getroffen wurden, verkörpern – ein dezidiert anti-essentialistischer Ansatz, der den heute vorherrschenden Verfahren der Spektakelproduktion und deren Zuschauerrolle jeden Respekt verweigert. Die Gegenwart ist hier und jetzt – und es liegt an uns, die Zukunft zu erkennen und zu gestalten. Im Bewusstsein der unüberbrückbaren Konflikte, Widersprüche und der schieren Not, die eingetreten sind, um den Augenblick, in welchem wir leben zu bestimmen und die Weisen, wie wir dieses Leben führen, möchten wir der Öffentlichkeit dafür danken, dass sie sich an der documenta 14 beteiligt und wir möchten Sie zur weiteren Teilnahme in den kommenden Wochen und darüber hinaus einladen.“ (Adam Szymczyk, Künstlerischer Leiter)

Halbzeit der documenta 14 in Kassel

Die documenta 14 hat am 8. April 2017 in Athen und am 10. Juni 2017 in Kassel eröffnet und stellt Arbeiten von über 160 Künstler_innen über eine gesamte Laufzeit von 163 Tagen in beiden Städten aus. Nach dem Ende der Ausstellung der documenta 14 in Athen am 16. Juli 2017 konnten 339.000 Besuche in den 47 Ausstellungsorten in Athen gezählt werden.

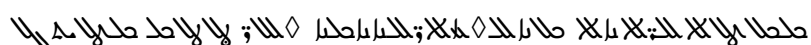
Am Samstag, den 29. Juli 2017, der Hälfte der Ausstellungslaufzeit in Kassel, wird die 14. documenta in Kassel eine Besucher_innenzahl von rund 445.000 erreicht haben – ein Besucher_innenplus von rund 17 Prozent im Vergleich zur letzten documenta zum gleichen Zeitpunkt.

„Sehr zufrieden können wir auf den bisherigen Verlauf der documenta 14 in Athen und Kassel zurückblicken. Die Besuchszahlen in Athen haben unsere Erwartungen übertroffen. Sie machen die documenta zur meistbesuchten Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Griechenland. Die documenta hat damit nach drei Jahren Vorbereitungszeit sowohl ein großes heimisches wie auch ein breites internationales Publikum erreicht.

Die documenta 14 in Kassel profitiert deutlich von der enormen medialen Aufmerksamkeit und den vielen weltweiten Berichten und teilweise kontroversen Diskussionen in der Presse, die den Athener Ausstellungsteil schon zwei Monate vor der Eröffnung in Kassel begleitet haben. Athen hat das Interesse insbesondere von Besuchern aus Südeuropa aber auch aus lateinamerikanischen Ländern stark erhöht. In Kassel sind die hervorragenden Besucherzahlen und der große Andrang bei den Führungen erfreulich. Besonders die große Nachfrage nach Dauerkarten zeigt das Bedürfnis des Publikums sich, ganz im Sinne der documenta, immer wieder intensiv mit ihren Themen auseinanderzusetzen.“ (Annette Kulenkampff, Geschäftsführerin der documenta und Museum Fridericianum gGmbH)

Bereits am zehnten Tag der Ausstellung in Kassel wurde die 10.000 Dauerkarte verkauft, bis zur Halbzeit waren es 14.000 Dauerkarten. Das übertrifft schon jetzt die Zahl an Dauerkarten, die die letzte documenta umsetzen konnte.

Die begleiteten Spaziergänge – auch Walks genannt – der documenta 14 werden stark nachgefragt, zur Halbzeit haben schon über 54.000 Besucher_innen an einem Walk teilgenommen. Zudem werden bis zu diesem Samstag bereits 20.000 Schüler_innen die documenta 14 besucht haben.



«Η documenta 14 αποτελεί άσκηση ευαλωτότητας, που θέλει να μάθει από την Αθήνα σήμερα. Μετά την επίσημη λήξη του αθηναϊκού σκέλους της έκθεσης στις 16 Ιουλίου 2017, το πρότζεκτ συνεχίζεται σε περισσότερους από τριάντα εκθεσιακούς χώρους και δημόσιες τοποθεσίες στο Κάσελ, τη γενέτειρα της documenta, έως τις 17 Σεπτεμβρίου 2017, με αρκετά προγράμματα να συνεχίζουν την παρουσία τους και στο Κάσελ και στην Αθήνα.

Αφότου ξεκίνησε με τον διορισμό μου ως Καλλιτεχνικού Διευθυντή στα τέλη του 2013, η documenta 14 είναι μια ευάλωτη, απαιτητική και τολμηρή υπόθεση: αντί να παραγάγουν μια ενιαία δήλωση με τη μορφή μίας και μοναδικής έκθεσης –και έτσι να αναπαραγάγουν το modus operandi αντίστοιχα μεγάλων και σύγχρονων φεστιβάλ τέχνης– οι καλλιτέχνες, οι επιμελητές και όλοι οι συμμετέχοντες αποδύθηκαν σε μια χρονικά παρατεταμένη διαδικασία περίπλοκου πειραματισμού και στις δύο πόλεις, την Αθήνα και το Κάσελ: πρόκειται για ένα μοναδικό εγχείρημα που ζητά εξίσου περίπλοκη απόκριση και ενεργοποιεί πολλαπλές μορφές αποδοχής. Στην πραγματικότητα, η documenta 14 εκκίνησε το φθινόπωρο του 2015, με τη δημοσίευση του πρώτου από τα τέσσερα τεύχη του περιοδικού της documenta 14, *South as a State of Mind*, που θα συνεχιστεί έως το φθινόπωρο του 2017. Το περιοδικό και τα συνέδρια που

Στις 31 Ιουλίου, που θα συζητηθεί έως το φεβρουάριο του 2017, το περιοδικό και τα συστήματα που συνόδευσαν τις παρουσιάσεις των επόμενων τευχών ακολούθησε μια σειρά από ημιδημόσιες επιτελεστικές συναντήσεις ανάμεσα σε καλλιτέχνες που προσκάλεσε η documenta 14 και σε αθηναϊκό κοινό (συγκεκριμένα, φοιτητές και διδάσκοντες της Ανωτάτης Σχολής Καλών Τεχνών) στο πλαίσιο του Continuum, οι οποίες πραγματοποιήθηκαν σε συνεργασία με την ΑΣΚΤ. Αυτές οι συναντήσεις έθεσαν τα θεμέλια για την έκθεση και στις δύο πόλεις και προηγήθηκαν της ιδέας της Βουλής των Σωματών, η οποία εγκαινιάστηκε τον Σεπτέμβριο του 2016 στο κτίριο που στεγάζει το Κέντρο Τεχνών του Δήμου Αθηναίων στο Πάρκο Ελευθερίας (στο ιστορικό συγκρότημα κτιρίων που παλαιότερα χρησιμοποιούνταν ως αρχηγείο και κέντρο κράτησης και βασανισμού από την ελληνική αστυνομία την περίοδο της χούντας των συνταγματαρχών, το 1967-1974). Η Βουλή των Σωματών, που τώρα συνέρχεται στη Ροτόντα του Museum Fridericianum στο Κάσσελ (πρώην χώρο ενός εφήμερου πρωτοκοινοβουλίου στο βασίλειο της Βεστφαλίας, το 1807-1813), θα παραμείνει ο ζωντανός χώρος για τις πολλές φωνές που ακούγονται μέσω της documenta 14 ακόμα και μετά τη λήξη της έκθεσης στο Κάσσελ στις 17 Σεπτεμβρίου 2017. Στο μεταξύ, η documenta 14 περιλαμβάνει αρκετά φορμά που υπερβαίνουν τις συνήθεις διαστάσεις της έκθεσης και μόνο: ανάμεσά τους είναι η εβδομαδιαία εκπομπή Κείμενα στην Εθνική Ραδιοτηλεόραση της Ελλάδας, που μέχρι τώρα είχε περισσότερους από 600.000 τηλεθεατές σε όλη τη χώρα και συνεχίζεται έως τις 18 Σεπτεμβρίου, και η υπερεθνική πολυραδιοφωνική εκπομπή (σε συνεργασία με την Deutschlandfunk Kultur) Every Time A Ear di Soun, που μεταδίδεται, μεταξύ άλλων, στο Ρίο ντε Τζανέιρο, στην Τζακάρτα, στην Μπαρνακίγια, στη Βηρυτό, στην Ντουάλα, στην Ουάσινγκτον, στην Αθήνα και στο Βερολίνο. Μαζί με τις εκδόσεις σε τρεις γλώσσες (ελληνικά, γερμανικά και αγγλικά), στις οποίες περιλαμβάνονται τα *documenta 14 Reader*, *documenta 14: Daybook* και τα εύχρηστα εγχειρίδια με χάρτες της έκθεσης για καθημέρα από τις δύο πόλεις, και βεβαίως με τον ιστότοπο της documenta 14, όπου μεταδίδεται ζωντανά σχεδόν όλο το περιεχόμενο του Προγράμματος Δημόσιων Δράσεων, καθώς και με πολυάριθμα κείμενα που αποτέλεσαν νέες αναθέσεις, με αυτά τα φορμά κατέστη εφικτή η σημαντική επέκταση της επίδρασης της documenta 14 πέρα από το συμβατικό εύρος μιας έκθεσης τέχνης και δημιουργήθηκαν νέες μορφές συμμετοχής. Το πρόγραμμα «μια εκπαίδευση» της documenta 14 –μια αντι-παιδαγωγική άσκηση κατανόησης και απο-μάθησης των ήδη ενσωματωμένων γνώσεων επικεντρωμένη στις Περιηγήσεις που κάνουν μέλη του Χορού της documenta 14 με διεθνείς επισκέπτες όλων των ηλικιών και στις δύο πόλεις της documenta 14– ενισχύει περισσότερο την εμπειρία της documenta 14.

Τελευταίο αλλά εξίσου σημαντικό είναι το ότι περισσότεροι από 160 εν ζωή καλλιτέχνες της documenta 14 έχουν αναλάβει να δημιουργήσουν ως επί το πλείστον νέα έργα στις δύο πόλεις, κατά τη διάρκεια της περιόδου που ο Olu Oguibe (καλλιτέχνης που συμμετέχει στην documenta 14 και αποδέκτης του βραβείου Arnold Bode το 2017) αποκάλυψε «σεζόν της documenta 14» – μια πολλαπλότητα εμπειριών σε αντίθεση με τη mega-έκθεση που κλειδώνει μεταξύ εγκαινίων και λήξης και περιορίζεται κυρίως σε έναν τόπο.

Ως καλλιτεχνικός διευθυντής της documenta 14 είμαι περήφανος για ό,τι καταφέραμε μέχρι τώρα με τους καλλιτέχνες, τους συγγραφείς και τις άλλες φωνές και τα σώματα που απαρτίζουν την documenta 14, συμπεριλαμβανομένης της ομάδας που παρήγαγε και υποστήριξε το πρότζεκτ και της ομάδας της documenta gGmbH, που διευκόλυνε την υλοποίησή του με σπάνια αποφασιστικότητα και διορατικότητα. Η αποτελεσματικότητα μιας πιθανής πολιτικής χειρονομίας στον χώρο της τέχνης έγκειται στην ικανότητά της να παράγει συζητήσεις που ξεπερνούν αυτό το αποκλειστικό πεδίο. Η documenta 14 ενεπλάκη πολύ γρήγορα σε συζητήσεις που δείχνουν τη μεγαλύτερη απήχηση των ερωτήσεων που θέσαμε και ενσωματώσαμε μέσω των βασικών επιμελητικών, οργανωτικών και πολιτικών αποφάσεων που ελήφθησαν νωρίς στην ανάπτυξη του πρότζεκτ, υιοθετώντας μια αποφασιστικά αντιουσιακρατική στάση και επιδεικνύοντας ασέβεια προς τους υπάρχοντες τρόπους παραγωγής θεάματος και τους ρόλους των θεατών. Το παρόν είναι εδώ και τώρα – και το μέλλον μας το βλέπουμε και το διαμορφώνουμε. Γνωρίζοντας τις ασυμφιλίωτες διενέξεις, τις αντιφάσεις και τις αθλιότητες που κατέληξαν να καθορίζουν την εποχή και τον τρόπο ζωής μας σήμερα, θέλουμε να ευχαριστήσουμε το κοινό για τη συμμετοχή του στην documenta 14 και να ενθαρρύνουμε την περαιτέρω συμμετοχή σας κατά τη διάρκεια των επόμενων εβδομάδων, και στο μέλλον.» (Adam Szvmczvk. Καλλιτεχνικός Διευθυντής)

Στα μισά της documenta 14 στο Κάσελ

Η documenta 14, που εγκαινιάστηκε στις 8 Απριλίου 2017 στην Αθήνα και στις 10 Ιουνίου 2017 στο Κάσελ, εκθέτει έργα 160 και πλέον καλλιτεχνών και στις δύο πόλεις στη διάρκεια 163 ημερών. Έως τη λήξη της documenta 14 στην Αθήνα στις 16 Ιουλίου 2017, 339.000 άτομα επισκέφθηκαν τους 47 εκθεσιακούς χώρους στην ελληνική πρωτεύουσα.

Το Σάββατο 29 Ιουλίου 2017, που σφραγίζει το μισό χρονικό διάστημα διεξαγωγής της έκθεσης στο Κάσελ, η documenta 14 θα έχει προσελκύσει περίπου 445.000 επισκέπτες, 17% περισσότερους από την προηγούμενη documenta στο ίδιο χρονικό σημείο.

«Ανασκοπώντας την έως τώρα πορεία της documenta 14 στην Αθήνα και στο Κάσελ, είμαστε πολύ ικανοποιημένοι. Ο αριθμός των επισκεπτών στην Αθήνα ξεπέρασε και τις πιο αισιόδοξες προσδοκίες μας, καθιστώντας την documenta μια από τις δημοφιλέστερες εκθέσεις σύγχρονης τέχνης στην Ελλάδα. Μετά από προετοιμασία τριών χρόνων, η documenta άγγιξε τόσο ένα μεγάλο τοπικό όσο και ένα ευρύτατο διεθνές κοινό.

»Η documenta 14 στο Κάσελ ωφελείται εμφανώς από την τεράστια προσοχή των μίντια, τις πολλές αναφορές σε όλο τον κόσμο και τις κατά καιρούς αντιπαράθεσεις στον Τύπο που συνόδευσαν το σκέλος της έκθεσης στην Αθήνα δύο μήνες πριν από τα εγκαίνια στο Κάσελ. Η Αθήνα τόνωσε ιδιαίτερα το ενδιαφέρον επισκεπτών από τη νότια Ευρώπη, καθώς και από χώρες της Λατινικής Αμερικής. Στο Κάσελ, ο τεράστιος αριθμός επισκεπτών και το πλήθος των ατόμων που συμμετέχουν σε ξεναγήσεις είναι πολύ ικανοποιητικά στοιχεία. Η μεγάλη ζήτηση για εισιτήρια διαρκείας αντικατοπτρίζει την ανάγκη του κοινού να ασχοληθεί ενδελεχώς με τα θέματα ξανά και ξανά, πράγμα που συνάδει με τους στόχους της documenta». (Annette Kulenkampff, Διευθύνουσα Σύμβουλος της documenta und Museum Fridericianum gGmbH)

Τα εισιτήρια διαρκείας είναι ιδιαίτερα δημοφιλή. Τη δέκατη μέρα της έκθεσης στο Κάσελ είχαν ήδη διατεθεί 10.000 εισιτήρια διαρκείας και στη μέση της διαδρομής θα έχουν διατεθεί συνολικά 14.000 εισιτήρια διαρκείας. Αυτό σημαίνει ότι ήδη έχουν διατεθεί περισσότερα εισιτήρια διαρκείας απ' ό,τι στην τελευταία documenta.

Οι συνοδευτικές Περιηγήσεις επίσης συγκεντρώνουν μεγάλο ενδιαφέρον. Στα μισά της documenta 14, περισσότεροι από 54.000 επισκέπτες έχουν συμμετάσχει σε Περιηγήσεις. Επιπλέον, 20.000 μαθητές θα έχουν επισκεφθεί την documenta μέχρι αυτό το Σάββατο.

Beyond Artistic Freedom

"documenta 14 is an exercise in fragility, one which wants to learn from Athens today. After the official closing of the Athens part of the exhibition on July 16, 2017 the project continues in more than thirty venues and public sites in Kassel, documenta's birthplace, on view until September 17, 2017, with several programs that assume presence in both Kassel and Athens.

Since its beginning with my appointment as Artistic Director at the end of 2013, documenta 14 has been a vulnerable, demanding, and daring affair: rather than producing a singular statement in the form of one exhibition alone – and thus reproducing the modus operandi of similarly large contemporary art festivals – the artists, the team of curators, and all participants engaged in a prolonged period of complex experimentation in both cities, Athens and Kassel: a unique endeavor, which begs for an equally complex response and engages multiple forms of receivership. In fact, documenta 14 was set in motion as early as the fall of 2015, with the publication of the first issue of documenta 14's four-issue magazine, *South as a State of Mind*, which will continue until the fall of 2017. The magazine and conferences marking the launches of

its subsequent issues were followed by a series of semi-public performative encounters between the invited documenta 14 artists and Athenian audience (specifically art students as well as the Academy's faculty members) within the framework of Continuum, realized together with the Athens School of Fine Arts. These meetings prepared the ground for the exhibition in both cities and preceded the inception of The Parliament of Bodies, inaugurated at the building of Athens Municipal Gallery at Parko Eleftherias in Athens (located in the historical complex that formerly hosted headquarters, detention center and torture chambers of the Greek Military Police during the period of the Dictatorship Colonels, 1967–1974). The Parliament, currently convening at Museum Fridericianum's Rotunda in Kassel (the former site of ephemeral proto-parliament of the Kingdom of Westphalia, 1807–1813) will remain the living site for many voices channeled through documenta 14 the Kassel part of the exhibition concludes on September 17, 2017. In the meantime, documenta 14 includes several formats that transgress the usual dimensions of an exhibition alone: among them is the weekly broadcast Keimena on the Greek public television station ERT, which has been viewed, so far, by more than 600,000 people throughout Greece and will continue until September 18, and the transnational multi-radio broadcast (in collaboration with Deutschlandfunk Kultur) Every Time A Ear di Soun, heard as far as Rio de Janeiro, Jakarta, Barranquilla, Beirut, Douala, Washington DC, Athens, and Berlin. Together with a trilingual (Greek, German, and English) set of publications, including *The documenta 14 Reader* and the *documenta 14: Daybook*, as well as handy exhibition map booklets for each city, and the documenta 14 website, where almost all of the content of the Public Programs is live-streamed, and multiple newly commissioned texts appear, these formats enabled a significant extension of the agency of documenta 14 beyond the conventional outreach of an art show and create new forms of participation. documenta 14's aneducation – a counter-pedagogical exercise in understanding and forgetting the already-known, centered on Walks led by members of the documenta 14 Chorus with international visitors of all age groups and coming from all walks of life in both cities of documenta 14 – further enhances the experience of documenta 14.

Last but not least, more than 160 living documenta 14 artists have been commissioned to realize mostly new works in both locations during what Olu Oguibe (himself a documenta 14 participating artist, and recipient of the 2017 Arnold Bode Prize) termed the "documenta 14 season" – a multiplicity of experiences opposed to mega-exhibitions, which remain locked between their singular opening and closing dates and bound mostly to one place.

As Artistic Director of documenta 14, I am proud of what we have managed to achieve so far together with the artists, writers, and other voices and bodies constituting documenta 14, including the team that produced and sustained the project and the team of documenta gGmbH that facilitated its realization with rare determination and insight. The efficacy of a possible political gesture within art field lies in its capacity to produce debates that transcend this exclusive field, and documenta 14 has very soon found itself embattled in discussions that show the larger resonance of the questions we asked and embodied through the essential curatorial, organizational and political decisions taken early in the project's development, adopting a decidedly anti-essentialist stance and exercising irreverence towards the actually existing modes of spectacle production and spectatorship. The present is here and now – and the future is ours to see and shape. Aware of the irreconcilable conflicts, contradictions, and sheer miseries that came to define the moment and ways we live now, we wish to thank the public for taking part in documenta 14 and we encourage your further participation in the weeks to come, and beyond." (Adam Szymczyk, Artistic Director)

Halfway Point of documenta 14 in Kassel

documenta 14, which opened on April 8, 2017, in Athens and on June 10, 2017, in Kassel, is showing works by more than 160 artists in both cities over the duration of 163 days. After documenta 14 ended in Athens on July 16, 2017, 339,000 people had visited the forty-seven exhibition venues in Athens.

On Saturday, July 29, 2017, which marks the halfway point of the exhibition period in Kassel, documenta 14 will have attracted some 445,000 visitors, seventeen percent more than the last documenta at the same point.

“Looking back at the course of documenta 14 so far in Athens and Kassel, we can be very satisfied. The visitor numbers in Athens exceeded our expectations, making documenta the single most visited contemporary art exhibitions in Greece. After three years of preparation, documenta has reached both a large domestic and a broad international audience.

documenta 14 in Kassel is clearly benefiting from the enormous media attention, the many worldwide reports, and the occasionally controversial discussions in the press that accompanied the Athens part of the exhibition two months before the opening in Kassel. Athens boosted the interest of visitors from southern Europe in particular, but also from Latin American countries. In Kassel, the outstanding visitor numbers and the large number of people taking tours is very gratifying. The great demand for season tickets reflects the need of the public, in keeping with the aims of documenta, to thoroughly reflect on the themes again and again.” (Annette Kulenkampff, CEO of documenta und Museum Fridericianum gGmbH)

On the tenth day of the exhibition in Kassel, 10,000 season tickets had already been sold and by the halfway point a total of 14,000 season tickets will have been sold. That already exceeds the number of season tickets sold at the last documenta.

The accompanying Walks have also been met with great interest. At the halfway point, more than 54,000 visitors will have taken part in Walks. In addition, 20,000 students will have visited documenta by this Saturday.

Copyright © 2017 documenta und Museum Fridericianum gGmbH. All rights reserved.

Maxie Fischer
Deutsche Presse /
Media /
German Press and Media
fischer@documenta.de

Φωτεινή Βάρκα / Fotini Barka
Griechische Presse /
Media /
Greek Press and Media
barka@documenta.de

Annie-Claire Geisinger
Internationale Presse /
Media /
International Press and Media
geisinger@documenta.de

Henriette Gallus
Leiterin der Kommunikation /
Head of Communications

documenta 14
Friedrichsplatz 18
D-34117 Kassel

25 / Metsovou 25
GR-10682 Athen / Athens

presse@documenta.de
www.documenta14.de

 Facebook

 Twitter

abmelden / unsubscribe

Träger der documenta 14 ist die documenta und Museum Fridericianum gGmbH, die von der Stadt Kassel und dem Land Hessen als Gesellschafter finanziert und zudem für die Durchführung der documenta 14 in Athen und Kassel von der Kulturstiftung des Bundes und dem Auswärtigen Amt finanziell unterstützt wird.

documenta 14 είναι οργανωμένη υπό την αιγίδα της documenta und Museum Fridericianum gGmbH, η οποία χρηματοδοτείται από την πόλη της Κασσέλης και το Λάντ Χέσσην ως μετόχους. Η documenta 14 στην Αθήνα και την Κασσέλη οργανώνεται επίσης από την Kulturstiftung des Bundes και το Γερμανικό Υπουργείο Εξωτερικών.

documenta 14 is organized under the auspices of documenta und Museum Fridericianum gGmbH, a non-profit organization owned and financed by the City of Kassel and the State of Hessen in their capacity as shareholders. Funding support for documenta 14 in Athens and Kassel is also provided by the German Federal Cultural Foundation and the Federal Foreign Office of Germany.

